

- 1972 Löh r, J.: Dressurversuche bei Guppys.
- 1972 Strauß, G.: Aufnahme von Zuckerlösungen durch Mäuse in Abhängigkeit von der Zuckerart, der Konzentration und der Jahreszeit.
- 1972 Ullrich, R.: Pflanzen an einem Bachabschnitt im Laufe eines Jahres. (Beeke, Kr. Peine).
- 1972 Ahrens, R. & J. Streichert: Verhaltensunterschiede zwischen Stadt- und Waldamseln.
- 1972 Bannack, V. & C. Brandes: Modell einer Zelle.
- 1972 Stumpf, O.: Reaktionen der Umwelt auf eine sich willkürlich isolierende Person.
- 1972 Rump, G.: Die Entwicklung des Hühnerküken.
- 1972 Mill, M. & G. Rachner: Die Entwicklung des Hühnchens.
- 1973 Paech, R.: Umweltverschmutzung - ein unlösbares Faktum unserer Gesellschaft? Ergebnisse einer Meinungsumfrage in Gr. Lafferde, Kr. Peine.
- 1973 Wandel, E.: Intelligenz und Intelligenztests, unter besonderer Berücksichtigung von zwei Schulreifetests und deren Ausfall in zwei Peiner Volksschulen.
- 1973 Meyer, U.: Meerschweinchen. Eine Verhaltensanalyse.

LITERATURBESPRECHUNG

Jahresschrift des Kreismuseums Haldensleben. Bd. 13, 1972.-

Die Jahresschrift enthält neben beachtenswerten Artikeln über Kultur, Kultur- und Bevölkerungsgeschichte ebenso wie die früheren Bände floristische und faunistische Arbeiten, die für uns auch deshalb wichtig sind, weil sie unmittelbar östlich an Niedersachsen grenzendes Gebiet behandeln. Hannelore Schmidt untersucht die Verbreitung und Standortansprüche einiger Ackerunkräuter im Südwesten des Kreises Haldensleben, wobei sich deutlich etwas andere Verhältnisse ergeben als in Niedersachsen. Günter Brennenstuhl berichtet über das Vorkommen der Blassen Spitzklette (*Xanthium album*) am Mittellandkanal bei Haldensleben. In kleinen Mitteilungen beschreibt Bruno Weber die Verbreitung der Hausratte im Kreise, Nachweise vom Fischotter im Bezirk Magdeburg seit 1875 und den Fang eines Hamsters mit typischem Melanismus.

Bruno Weber: Zur Verbreitung und Ökologie der Brandmaus (*Apodemus agrarius* (Pallas, 1771), im westlichen Mecklenburg, in der Altmark und der Magdeburger Börde. - *Hercynia* N. F. 3:302-308. Leipzig 1972.

Weber hat in dem ausgedehnten Gebiet durch Fallenfänge, Aufsammlung und Auswertung von Eulengewölln Nachweise für das Vorkommen der Brandmaus zusammengetragen und zugleich durch Zeitungshinweise, Vorträge und Museumsführungen viele Belege dieses unverwechselbaren Nagers vorgelegt oder zugeschickt bekommen. Dabei konnten Lücken in der Verbreitungskarte dieser Art geschlossen werden. Ihre Siedlungsdichte ist ungleich. Die Brandmaus bevorzugt Bach- und Flußtäler und die Nähe von Kanälen. Sie fehlt im zentralen Teil der Magdeburger Börde. Es gibt Massenvermehrungen. Ob es sich dabei um regelmäßige Zyklen handelt, kann erst durch langjährige Beobachtung geklärt werden.

Hennig Schumann

Heinzel, H., R. Fitter u. J. Parslow (1972): Pareys Vogelbuch.

Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von Niethammer, G. und Wolters, E. 324 pp., 2.840 farbige Abbildungen, davon 2.255 farbige Einzeldarstellungen und 585 farbige Verbreitungskarten. 8^o. Kartoniert DM 16, --. Verlag Paul Parey, Hamburg, Berlin. -

Vogelkunde und Jagd haben leider oft den Gegensatz zu überbrücken, daß die Ornithologie sehr lokal ausgerichtet ist, obwohl sie für den Laien oft die gesamte Biologie repräsentiert, während die Jagd weltweit gesehene Maßstäbe anlegt. Die geradezu sprichwörtlichen "Scheuklappen" der Vogelkunde, die es verhindern, biologisch (z. B. tierpsychologisch, ökologisch) den großen Problemen des Vogelschutzes und Wildschutzes nachzugehen, werden durch "Pareys Vogelbuch" erheblich beschnitten. Denn die Südgrenze des einbezogenen geographischen Gebiets liegt in der Sahara, die Ostgrenze im Ural und im Westiran, die Kanarischen Inseln, die Azoren, Island und Spitzbergen sind einbezogen. Man kann das Buch in den häufigsten Reiseländern, z. B. im ganzen Mittelmeergebiet benutzen, die "seltenen Arten" werden dadurch weniger selten, der Horizont des Vogelbeobachters weitet sich ebenso wie seine Reisemöglichkeiten. Trotzdem läßt sich das Buch immer noch gut im Fluggepäck oder in der Manteltasche mitnehmen. Alles ist farbig abgebildet, nicht nur die Arten, sondern auch deren Rassen und ihre jahreszeitlichen Kleider. Der Text gibt alle Bestimmungsmöglichkeiten wieder. Sehr wichtig sind die Verbreitungskarten, die Sommerbrutgebiete, Ganzjahresaufenthaltsgebiete, Zug- und Überwinterungsgebiete angeben. Hier wäre für diejenigen Arten, die im südlichen Afrika überwintern, eine Ausdehnung der Verbreitungskarte bis Kapstadt oder gar bis zur Antarktis wichtig. Sie sei für eine spätere Auflage ausdrücklich vorgeschlagen. Denn bei den Vögeln sind ihre weltweiten Zugbewegungen und die Polarität ihrer Brutgebiete auf der nördlichen und südlichen Hemisphäre wichtiger als die kleinräumige Lokalfaunistik, wenn es sich um ein Bestimmungsbuch handelt, das einen beträchtlichen Teil der Welt überspannt. Das Buch füllt eine seit langem bemerkte Lücke aus und ist bei der Weite der heutigen Reisemöglichkeiten besonders zu empfehlen, wenn man nicht eine Vielfalt fremdsprachiger Bestimmungsbücher anschaffen will.

F. Steiniger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Schumann Hennig, Steiniger Fritz

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 74-75](#)